

Ist der Klimawandel nicht einfach ein normales Naturereignis?

Reinhard Koradi

Kennen Sie den Film «Die Welle»? Die Geschichte dieses Filmes zeigt in eindrücklicher Weise, wie Menschen manipuliert werden können. Es geht um Gesinnungsterror, der keine abweichenden Meinungen zulässt. Bei der aktuellen Klimadebatte kommt mir immer wieder dieser Film in den Sinn. Es braucht sehr viel Mut, sich der aktuellen «Klima-Welle» entgegenzustellen. Doch was ist, sollte sich der ganze Hype als eine Blase, eine erfundene Katastrophe herausstellen? Die Hetze gegen sogenannte Klimasünder (zum Beispiel Flugreisende, Landwirte, Autofahrer und Kreuzschiffpassagiere) nimmt jedenfalls Formen an, die nichts aber auch gar nichts Gemeinsames mit einer offenen, sachbezogenen Diskussion haben. Selbst Wissenschaftler, die hinter den von Menschen gemachten Klimawandel ein grosses Fragezeichen setzen, werden verunglimpft und deren Stimmen unterdrückt. Die von den Massenmedien lautstark geförderte Klimaprozession hat auch bereits eine Kultfigur hervorgebracht. Eine perfekte Inszenierung, die vor allem die Jugend beeindrucken und zu «gläubigen» Nachfolgern umerziehen soll. Wenn jemand wirklich etwas zum Schutz der Natur tun will, dann kann er dies mit sofort ersichtlicher Wirkung rund um das eigene Haus, in seiner Strasse, auf dem Schulweg und auf dem Pausenplatz machen. Umweltschutz und ein sorgfältiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen sind eine Aufgabe, die uns allen gestellt ist. Am effektivsten können wir dieser Aufgabe gerecht werden, wenn jeder selbst in Eigenverantwortung durch ein entsprechendes Denken und Handeln zupackt. Damit will ich nur klarstellen, dass für mich der Schutz der Natur sehr wohl ein Thema ist, nicht aber eine Klimadiktatur mit all seinen bedenklichen Schattenseiten.

Wer profitiert von der Klimadebatte?

Für mich die zentrale Frage. Wem nützt das Ganze? Dem Staat, der endlich neue Einnahmenquellen erschliessen kann (CO₂-Abgabe) nachdem die direkten Steuern laufend auf Kosten des Mittelstandes gesenkt worden sind? Der Industrie, die durch die Gebäudesanierungen Milliarden erwirtschaften kann oder den Produzenten, die Alternativennergien auf den Markt bringen wollen? Vielleicht auch ganz einfach die gesamte Finanzindustrie, da nun ein neuer Weg für Zwangsinvestitionen frei ist, der auch zu entsprechenden Kapitalnachfragen führt und damit den durch die Geldschwemme überfluteten Kapitalmarkt zumindest teilweise stabilisiert.

Möglicherweise profitiert auch die Bewegung der Grünen, die plötzlich ein Feld bewirtschaften kann, das ihnen Mehrheiten und damit Macht verschafft. Was sich bestimmt abzeichnet, ist eine neue politische Themensetzung, die von allen weiteren ernsthaften Herausforderungen ablenkt (Beziehung zur EU, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung der Schweiz, Freihandel, Agrarpolitik zu Gunsten einer einheimischen, produzierenden bäuerlichen Landwirtschaft, Aufarbeiten der Finanzkrise und der aus den Ufern geratenen Geld- und Währungspolitik (Negativzinsen), Bildungs- und Gesundheitswesen, Altersvorsorge sowie die soziale Sicherheit usw.). Möglicherweise geht es mit Blick auf das enorme weltweite verantwortungslose Wettrüsten, das zunehmende Säbelrasseln, die unzähligen Kriege auch um ein abgekartetes Ablenkungsmanöver. Soll eventuell die Friedensbewegung auf das Klima umgepolt und damit zum Schweigen gebracht

werden? Und wo bleiben die Menschen, wenn es um Atomkraftwerke oder die in keiner Weise gelöste Entsorgung des Atommülls geht? Es scheint so, als wurden Tschernobyl und Fukushima ganz bewusst aus der Agenda verbannt. CO₂ beherrscht nun die Tagesordnung, lässt die wildesten Spekulationen zu und verdrängt unzählige ernsthafte Bedrohungen auf unserem Planeten ins Tal des Vergessens.

Change -Management auf der Polit-Bühne

Damit einhergehend stehen wir wohl vor einem grundlegenden politischen Regime-Change, weg von Bürgerlichen und Liberalen hin zu den Grünen und Zentralisten, die kaum davor zurückschrecken werden, eine nahe einer Diktatur ähnlichen klimapolitisch begründeten Einschränkungs-, Bevormundungs- und Sanktionspolitik durchzusetzen. In Bundesbern ist man bereits eifrig damit beschäftigt den Klimasäckel zu öffnen, um die Bürger in die Klimapflicht zu nehmen. Aber ist das Alles oder gibt es ganz andere global ausgerichtete Pläne? Aus anderen Bereichen kennen wir die Schock- Strategie. Warum die Welt nicht mit Klimahorror-Szenen erschüttern, um ganz andere, neue Quellen zu erschliessen? Wäre es möglich, dass sich die Klima-Aktivisten – vielleicht unwissentlich als Agenten des Wandels nützlich machen? Es gibt viele Fragen auf einmal. Doch die Klimadebatte zu hinterfragen ist verpönt. Eine öffentliche, realitätsbezogene Diskussion über den von Menschen verursachten Klimawandel ist weit und breit nicht erkennbar. Die Unterbindung einer sachlichen Auseinandersetzung mit dem Thema dürfte triftige Gründe haben. Möglicherweise geht es eben gar nicht um das Klima, sondernd darum, Fakten zu schaffen, damit es einen «point of return» nicht mehr gibt.

Wer Fragen stellt oder eine andere Theorie vertritt wird als Störenfried oder Klimälügner angegriffen und diffamiert. Das soll uns jedoch nicht hindern, weiterhin unsere Bedenken zum sogenannten »Klimawandel« offen anzusprechen. Alles muss hinterfragt werden, damit wir uns letztlich ein eigenes auf Fakten bezogenes Bild und Urteil über die Veränderungen des Klimas machen können. Vor allem sollen aber glaubwürdige Experten, die ein Fragezeichen hinter die veröffentlichte Meinung setzen zu Wort kommen, damit wir Bürger uns ein eigenes Bild über Wetter, Klima und Erderwärmung machen können. Wenn wir schon bei den Bürgern sind: Wie steht es eigentlich mit der direkten Demokratie, wenn es um eine grundlegende Weichenstellung in der Klima- und Umweltpolitik geht?

Die erfundene Katastrophe

Warum diese Aufforderung zur Hinterfragung? Ich lese zurzeit das Buch «Die erfundene Katastrophe» von Günther Vogl.¹ Ein Buch, dass zu vielen Fragen führt. Die in diesem Buch aufgeworfenen Probleme rund um den Klimawandel, veranlassen mich, die aktuelle Diskussion ernsthaft und grundsätzlich in Frage zu stellen. Und ich wünsche mir, dass dies noch viele Menschen machen und auch öffentlich ihre Vorbehalte anmelden werden. Für mich nachvollziehbar, weil dokumentiert, werden in diesem Buch Manipulationen bei den Temperaturmessungen aufgedeckt. Selbst Statistiken sollen derart abgeändert worden sein, dass der Klimawandel nicht mehr in Frage gestellt werden kann.

¹ IDEA-Verlag GmbH, ISBN978-3-88793-168-1

Wärmeperioden aus frühen Jahren werden einfach unterschlagen, oder neue Messmethoden und Messstandorte angewendet, um die Erderwärmung in jüngster Zeit zu bestätigen. Es sollen systematische Fehler zu falschen Ergebnissen geführt haben. Zitat: «An einem Vortrag auf der 48. Konferenz der Wissenschaftler der World Federation im August 2015 in Sizilien, sagte der Chemiker Patrick Frank «die Leute, die die globalen gemittelten Lufttemperaturen zusammenstellen, haben nicht nur systematische Messfehler ignoriert, sondern auch die Messungenauigkeit der Instrumente».²

Neben vielen Messungen auf der Erdoberfläche gibt es seit 1979 auch Messungen mittels Satelliten (...) einer ist von der Universität Alabama, Huntsville (UAH), der andere von der Firma «Remote Sensing Sytem» (RSS). Beide Messungen stimmen recht gut überein (bis RSS anfing, die die Rohdaten nachträglich zu ändern). Und beide können den starken Temperaturanstieg der Bodenstationen nicht bestätigen.³

Nicht weniger aufschlussreich ist ein Ausschnitt aus einem Interview mit dem Meteorologe Klaus Hager aus dem Lechfeld in der Augsburgener Tageszeitung zum Thema Klimawandel.⁴ (...) Schwankungen dominieren das Klima nicht Trends. Im Klima ist der Wandel das Beständigste (...) in der Geschichte der Menschheit tauchen immer wieder kältere und wärmere Perioden auf. (...) So um das Jahr 350 ist es nach und nach kälter geworden, was ein nicht unerheblicher Grund für die Völkerwanderung im Spätmittelalter war. In den osteuropäischen Gebieten hat sich das Klima derart verschlechtert, dass ein Überleben auf Dauer nicht möglich gewesen wäre.

Klaus Hager weist auch darauf hin, dass allein durch den Einsatz von sensibleren elektronischen Thermometern seit 1995 (früher Glasthermometer) Temperaturschwankungen resultieren. Acht Jahre lang hatte er Parallelmessungen auf dem Lechfeld durchgeführt. Aus diesem Vergleich hat sich ergeben, dass die neuen Thermometer im Vergleich zu ihren Vorgängern im Schnitt einen um 0.9 Grad höhere Temperatur angezeigt haben. Man vergleicht also Äpfel mit Birnen.⁵

Auf die darauffolgende Feststellung des Journalisten: »Das heisst allein durch eingesetzte andere Messinstrumente erhalten Sie eine höhere Temperatur? Und die ist dann bei Diskussionen um den Klimaschutz ein gewichtiges Argument.

Antwort: «Genauso ist es. Klimawandel und Klimaschutz sind zu ideologisch beladenen und belasteten Themen geworden. Da traut man sich ja kaum zu widersprechen, da man gleich in die Umweltsünder-Ecke gestellt wird. Speziell wenn es um die angestrebte Verminderung des CO₂-Ausstosses geht, werden die Menschen an der Nase herumgeführt. Wer den sogenannten Treibhauseffekt wissenschaftlich oder politisch auf den Nenner CO₂ bringt, der sollte erst einmal nachdenken. Das Kohlendioxid ist ein ungiftiges und in der Natur zur Photosynthese notwendiges Gas. Ausserdem hängt unser Wettergeschehen an einer zweistelligen Vielzahl von Einzelfaktoren ganz unterschiedlicher Gewichtung. Wetter und Klima

² Die erfundene Katastrophe, Seite 80

³ die erfundene Katastrophe, Seite 79

⁴ Augsburgener Allgemeine, 9.1.2025, auf Seite 75, Die erfundene Katastrophe

⁵ Die erfundene Katastrophe, Seite 76

bleiben in ihrer chaotischen Komplexität eben unbeherrschbare Natur. Der menschliche Einfluss auf das Klima wird überschätzt».⁶

Weiter unten sagt Hager: « Die CO₂-Abgaben, die erhoben werden, sind eigentlich eine Versündigung am Volksvermögen. Wenn man damit den Klimawandel aufhalten will, dann fragt man sich schon, was das alles soll und wer dabei die Profiteure auf Kosten der Bürger sind».⁷

Sehr nachdenklich macht auch das nächste Statement von Klaus Hager: Auf die Frage, ob der menschliche Einfluss in Bezug auf den Ausstoss von Kohlendioxid und die Auswirkungen auf das Klima überschätzt werden, antwortet der Meteorologe: «Eindeutig. Luft besteht zu über 78 % aus Stickstoff und zu fast 21 % aus Sauerstoff. Lediglich 0,038 Prozent sind Kohlendioxid. Mit anderen Worten: Nur eines von 2632 Luftmolekülen ist ein CO₂-Molekül. und von jeweils 83 CO₂-Molekülen entstammt nur genau eines von menschlichen Quellen. Nur mal, um die Relationen zurechtzurücken»⁸.

Ein letztes Zitat aus diesem aufschlussreichen Buch: Wissen Sie, ich prüfe gerne Fakten und will zum Nachdenken anregen, nicht alles ungefiltert zu schlucken, nur weil es dem Zeitgeist entspricht. Der Motor jeden Wettergeschehens ist die Sonne. Der von Menschen verursachte Klimawandel wird sich als Klimablase herausstellen. Sie platzt wie das Waldsterben, wenn die Temperaturen, allein von der Natur so gewollt – und damit meine ich die Sonnenaktivität – wieder sinken»⁹.

Die Volksverführer, Wissenschaft und die Politik in die Verantwortung nehmen

Ich muss eingestehen, mir bleiben die Worte bei derartigen Ungeheuerlichkeiten im Hals respektive in den Computertasten stecken. Aus meiner Sicht ist dringendst eine offene und ehrliche Debatte zu den Klimaplänen des Bundesrates und den einschlägigen Parteien einzufordern. Sollte die Klimablase bestätigt werden, müssten eigentlich die eidgenössischen Wahlen verschoben werden, bis eine wissenschaftlich begründete Klärung der «Klimalüge» auf dem Tisch liegt. Zumindest sollte man im Vorfeld der Wahlen eine Wahlbeschwerde ernsthaft in Erwägung ziehen.

Der Griff nach dem Volksvermögen über die Einführung von Klimaabgaben, Zwangsinvestitionen und klimapolitische Auflagen müsste geahndet, Sanktionen ausgesprochen und die Rückerstattung der unrechtmässig eingezogenen Gelder sichergestellt werden. Sollten wir wirklich wissentlich in die Irre geführt worden sein, dann darf diese Irreführung nicht ungestraft über die Bühne gehen. Auch frage ich mich ernsthaft, wem eigentlich die Wissenschaft dient. Wir, die Steuerzahler finanzieren den Betrieb und ermöglichen eine freie Forschung. Und wo steht die Wissenschaft bei der Klimafrage?

Es geht nicht, dass wir über Mainstream, Hypes und Meinungsterror manipuliert werden. Wir haben als Bürger das Recht mit Fakten und begründeten Argumenten

⁶ dito

⁷ dito

⁸ Die erfundene Katastrophe, Seite 77

⁹ dito

über den Klimawandel wahrheitsgetreu informiert zu werden. Die gesamte Thematik ist derart schwerwiegend, dass es einer lückenlosen Aufarbeitung der Fakten um den sogenannten Klimawandel und der dahinterstehenden Propagandisten bedarf, bevor irgendwelche Weichen gestellt werden.